Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 73 (1993)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Museum für Gestaltung Zürich Bibliothek

BLICKPUNKTE	
Willy Linder Föderalismus – kein Allheilmittel	269
Ulrich Pfister Faulender Zauber	270
Urs W. Schoettli Interventionismus und Korruption	272
Anton Krättli Ein kulturelles Ereignis	273
KOMMENTARE	
Adriano Lucatelli Amnesty International. Politischer Idealismus versus politischer Realismus	277
Peter Stolz Föderalismus und Ständemehr. Ein Reformvorschlag	280

AUFSÄTZE

Richard Senti

GATT und wirtschaftliche Blockbildung im Widerstreit

Veränderte Ausgangslage

Die GATT-Ordnung, d. h. die aus der Nachkriegszeit stammende Ordnung des Welthandelssystems diente der Überführung der Kriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft. Während diese auf der Idee des Freien Welthandels basierende Vereinbarung bisher kaum grundsätzlich angefochten wurde, beginnen sich heute grossregionale und kontinentale Blockbildungen zu verfestigen, welche ihre Binnenmarktinteressen über das globale Interesse an offenen Weltmärkten stellen. Dadurch wird die liberale Idee der weltoffenen Märkte gefährdet und die globale Offenheit einer beschränkten Offenheit im Rahmen von regionalen Sonderinteressen geopfert. Diese Dimension des europäischen Binnenmarktes hat auch Auswirkungen auf die Schweiz, und sie ist in der EG-Beitrittsdiskussion bisher zu wenig beachtet worden.

Seite 287

Maarten H. Willemsen

Ist das politische System der Schweiz lebensfähig?

Ein Vorschlag zur Trennung von staatspolitischer, ordnungspolitischer und operativer Staatsführung

Die Ersatzwahlen in den Bundesrat haben bestehende Zweifel an der Funktionsfähigkeit des politischen Systems bekräftigt. Die zentralen Probleme liegen aber nicht auf der Ebene der Regierung, sondern im mangelhaften Zusammenwirken von Legislative und Exekutive. Eine grundlegende Verbesserung der Funktionsfähigkeit ist nur möglich, wenn die Voraussetzungen geschaffen werden für getrennte staatspolitische, ordnungspolitische und operative Führungsaufgaben. Ausgehend von Stafford Beers systemtheoretisch-betriebswissenschaftlichem Modell der «Lebensfähigkeit» konkretisiert der Autor einen Vorschlag von Friedrich August von Hayek, der von zwei verschieden legitimierten demokratisch gewählten Körperschaften ausgeht, die exekutive und legislative Funktionen zu erfüllen haben. Seite 298

Dominik Müller

«Widerspruchsfreiheit ist eine Mangelerscheinung»

Spiel, Engagement und Postmoderne bei Hans Magnus Enzensberger

Der Verfasser geht von einer Lyrik-Anthologie aus, in der ein pseudonymer Herausgeber mit den Lesern allerlei Schabernack treibt. indem er Gedichte verfremdet und entstellt. Der Herausgeber ist der Dichter und Publizist Hans Magnus Enzensberger, dessen Poetik in der Folge an seinem Gesamtwerk untersucht und gedeutet wird. Zwischen böser Attacke und harmlosem Spiel scheint er sich wohl zu fühlen, zwischen revolutionären Parolen und ihrer Relativierung entfaltet sich ein faszinierendes Werk essayistischer und poetischer Art. Die Distanz, die Enzensberger zur «heroischen Zeit der Moderne» hält, und sein Abgesang auf den Fortschritt (in seinem Balladenband «Mausoleum») machen ihn zu einem literarischen Wegbereiter der Postmoderne; aber auch darauf wird man ihn schwerlich behaften können, und «Postmoderne» heisst nicht automatisch apolitische Beliebig-Seite 308 keit».

	Georg Kreis	
	Aus dem politischen Testament eines	
	Autokraten. Bundesrat Pierre Grabers	
	Memoiren	343
327	# J	
	Peter Stadler	
	Peter Ochs. Eine Biographie	345
	0.000	
333		
	schaft	348
	Hinweise	349
337		
	NOTIZEN	
340	Mitarbeiter dieses Heftes	351
	333	Aus dem politischen Testament eines Autokraten. Bundesrat Pierre Grabers Memoiren

ADLITZ AG

BETEILIGUNGSBERATUNG VERMÖGENSVERWALTUNG PERSONALBERATUNG

CH-8001 Zürich Bahnhofstrasse 73 Telefon 01 / 212 00 44 Telefax 01 / 212 12 04